



DIE FÜNF L

Firmenbuchnummer: FN 141045w Landes- und Handelsgericht Salzburg
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer UID-NR.: ATU 40213201 DVR: 0043095 DVR: 0061972

*Die Zahl ist das Wesen aller Dinge.
Pythagoras*

LEISTUNGSBEREICHE

NEUE ERKENNTNISSE LIEFERN

VERBESSERUNGSMANAGEMENT

ES GIBT NICHTS, WAS NICHT VERBESSERT WERDEN KÖNNTE!

EINIGE LICON THEMEN ZUM DOWNLOADEN

-
- | | | |
|---|-----------------------|-------------------------|
| I | <input type="radio"/> | Internes Rechnungswesen |
|---|-----------------------|-------------------------|
-
- | | | |
|----|-----------------------|-------------------------|
| II | <input type="radio"/> | Aufgabe der Kalkulation |
|----|-----------------------|-------------------------|
-
- | | | |
|-----|-----------------------|--|
| III | <input type="radio"/> | Personalkosten-Kapazitätenbudgetierung |
|-----|-----------------------|--|
-
- | | | |
|----|-----------------------|-------------|
| IV | <input type="radio"/> | Outsourcing |
|----|-----------------------|-------------|
-
- | | | |
|---|-----------------------|------------------|
| V | <input type="radio"/> | Leistungsanalyse |
|---|-----------------------|------------------|
-
- | | | |
|----|-----------------------|--------------------|
| VI | <input type="radio"/> | Bonitätsmanagement |
|----|-----------------------|--------------------|
-
- | | | |
|-----|-----------------------|--|
| VII | <input type="radio"/> | Finanzielle Freiheit bzw. Unabhängigkeit |
|-----|-----------------------|--|
-
- | | | |
|------|-----------------------|----------------|
| VIII | <input type="radio"/> | Der Controller |
|------|-----------------------|----------------|
-
- | | | |
|----|-----------------------|-------------------------|
| IX | <input type="radio"/> | Unternehmenscontrolling |
|----|-----------------------|-------------------------|
-
- | | | |
|---|-----------------------|--------------------|
| X | <input type="radio"/> | Küchenorganisation |
|---|-----------------------|--------------------|
-
- | | | |
|----|-----------------------|--------------|
| XI | <input type="radio"/> | Humankapital |
|----|-----------------------|--------------|
-
- | | | |
|-----|-----------------------|-------------|
| XII | <input type="radio"/> | L3 Programm |
|-----|-----------------------|-------------|
-
- | | | |
|------|-----------------------|----------------------|
| XIII | <input type="radio"/> | Betriebsinhaber-Info |
|------|-----------------------|----------------------|
-
- | | | |
|-----|-----------------------|----------------------|
| XIV | <input type="radio"/> | Beherbergungs-Report |
|-----|-----------------------|----------------------|
-
- | | | |
|----|-----------------------|------------------------------------|
| XV | <input type="radio"/> | Unternehmenskonzept (Businessplan) |
|----|-----------------------|------------------------------------|
-
- | | | |
|-----|-----------------------|-----------------|
| XVI | <input type="radio"/> | Bonitätsanalyse |
|-----|-----------------------|-----------------|
-

Thema: **Internes Rechnungswesen**

(BOSS / Betriebliches-Organisations-Steuerungs-System)

www.licon.at/download.php?id=93

- **Ohne internes Rechnungswesen** befindet sich der Betrieb in einem „Blindflug“.
- Internes Rechnungswesen ist nicht Aufgabe des Steuerberaters.
- Die Macht der Daten und Fakten.
- Um die höchsten Kosten des Betriebes kontrollierbar zu halten, etwa für Wareneinsatz (Soll-Ist-Vergleich), Personalkosten sowie Verwaltungsstrafen zu vermeiden etc.

Haben Sie einen Soll-Ist-Vergleich laut **Kalkulation** und einen Soll-Ist-Vergleich laut **Buchhaltung**?

Bei einem Vergleich können sich überraschende Differenzen ergeben.

"Daten sind das neue Gold. Wer ist Herr seiner Daten?"

II

Thema: **Voraussetzung einer Kalkulation**

<http://www.licon.at/download.php?id=363>

Voraussetzung einer Kalkulation

Die Aufgabe der Kalkulation

Das Rechnen ist neben dem Fachwissen das A und O auf dem Weg des Berufserfolges!

III

Thema: **Personalkosten-Kapazitätenbudgetierung**

Das wichtigste Kapital eines Unternehmens – die Mitarbeiter!

www.licon.at/download.php?id=340

Der Unternehmer von heute steht mit den ständig steigenden Lohnkosten vor einem ernsthaften Problem.

Schon längst ist er nicht mehr in der Lage, die stetig anwachsenden Personalkosten durch Verkaufspreiserhöhungen abzufangen.

Die Kostensituation wird nicht besser – die zunehmenden Personalkosten scheinen langfristig jeglichen noch verbleibenden Gewinn „aufzufressen“. Vor dieser Situation hat bisher schon mancher Unternehmer die „Waffen strecken“ müssen.

Personalpolitik und Personaleinsatzplanung sollten heute mindestens genau so ernst genommen werden, wie die Planung von Investition, Produktion und Absatz!

Budgetieren war noch nie so wichtig wie heute!

Thema: **Outsourcing**

<http://www.licon.at/download.php?id=360>

Outsourcing kann sich mehrfach lohnen.

(Die Auslagerung von nicht zentralen Geschäftsbereichen, wird in der heutigen Zeit
immer aktueller.)

Outsourcing-Angebot

Wir beraten nicht! Wir liefern Daten und Fakten!

Thema: **Leistungsanalyse**

www.licon.at/download.php?id=87

Die dabei ermittelten Werte geben Aufschluss darüber, wie gut oder schlecht gewirtschaftet wurde. Sie dient auch dazu Fehler oder Missstände aufzudecken, da beim Vergleich mit einem realistischen Budget Fehlerquellen aufgedeckt werden können.

Thema: **Bonitätsmanagement**

www.licon.at/download.php?id=254

Erkennen der Situation, Beurteilung des Zahlenmaterials.

Die Firma LICON sieht Ihre Aufgabe darin, im Teamwork die optimale Ertragskraft für eine Firma sicherzustellen und damit gleichzeitig die optimale BONITÄT (Kreditwürdigkeit), LIQUIDITÄT (Zahlungsfähigkeit) und RENTABILITÄT (Wirtschaftlichkeit) sicherzustellen.

VII

Thema: **Finanzielle Freiheit bzw. Unabhängigkeit**

Zukünftige Investitionen können somit gänzlich oder zum Teil aus eigener Kraft (Cashflow) finanziert werden.

<http://www.licon.at/download.php?id=318>

Für finanzielle Unabhängigkeit mit dem Licon-System.

Basisdaten Liegenschaft etc. (Sicherheiten), Betrieb (Liquidität).

Die "Delta" Ermittlung Kreditobligo minus Sicherheiten ergibt eine Unterbesicherung oder Überbesicherung.

Unter dem Motto: "Ein Betrieb ist nur soviel wert, soviel er erwirtschaften kann!"

Frei ist, wer sich die Freiheit finanziell leisten kann!

Mit dem Licon-Managementwerkzeugen, Verbesserungsmöglichkeiten und erfolgreiche Entschuldung erreichen (Konzept für Entschuldung).

Liquiditätssituation und Bonität können sich schnell ändern.

Sollte ein Betrieb die AfA nicht verdienen oder den nicht ausgabenwirksamen Aufwand (AfA) für Kapitaldienst benötigen, ist Feuer am Dach!

"Ein Banker hat einmal zu mir gesagt: Solange ich Schulden habe gehört mir nichts, aber schon gar nichts"

Ab wann erreiche ich die finanzielle Unabhängigkeit?

Unter gewissen Umständen nie und wie sieht die Regelung aus!

Wirtschaftlichkeitsberechnung und Potenzialanalyse können entscheidend für das "Bestehen oder Nicht-Weiterbestehen" des Betriebes sein.

"Daten sind das neue Gold. Wer ist Herr seiner Daten?"

VIII

Thema: **Der Controller**

<http://www.licon.at/download.php?id=355>

Es geht immer mehr um die Messung des Erfolges.

Controlling. Eines sei damit auch klar: Wissen, das man sich im Controlling vor zehn Jahren angeeignet hat, reicht für die heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Weiterbildung wird immer wichtiger.

Der CONTROLLER ist heute ein interner Berater. „Man spricht vom Controller als Business-Partner“. Dafür sind auch neue Kompetenzen notwendig: Zum einen ist es erforderlich, das, was gesteuert wird, auch zu verstehen.

Das Controlling hat sich zu einem Job entwickelt, in dem Kommunikation eine wichtige Rolle spielt.

„Es geht nicht mehr ohne die Fähigkeiten des Controllers, auf Informationsbedürfnisse der einzelnen Bereiche im Unternehmen einzugehen“.

Informationen müssen vom Controller so aufbereitet werden, dass sie verstanden werden können. Dafür ist es nicht nur wichtig, die Zahlen zu kennen, sondern auch mit den handelnden Personen zu sprechen und ihnen die jeweiligen Controlling-Prozesse zu vermitteln. Etwas kommt heute noch dazu: Im Zuge der Digitalisierung steigt die Datenmenge im und für das Unternehmen exponentiell an.

„Eine unüberschaubare Menge an Daten wird im und rund um das Unternehmen generiert. „Diese gilt es zu verarbeiten und für die Steuerung und Entscheidung einzusetzen“. „Im Idealfall in Echtzeit und auf Knopfdruck“.

Schnell befindet man sich hier tief in statistischen und mathematischen Analysen. „Gerade diese Bereiche sind es, die den Controlling-Job in der Zukunft ausmachen werden. Routinetätigkeiten werden kaum mehr notwendig sein, diese werden von der IT übernommen. Aber die Daten so aufzubereiten, dass dadurch die Entscheidungen im Unternehmen schnell getroffen werden können, ist die Zukunft und entscheidend für das Controlling. Eines sei damit auch klar: Wissen, das man sich im Controlling vor zehn Jahren angeeignet hat, reicht für die heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Weiterbildung wird immer wichtiger.

Thema: **Unternehmenscontrolling**

<http://www.licon.at/download.php?id=356>

Unternehmenscontrolling in bisher unbekannter Qualität ausschließlich für die Hotellerie und Gastronomie

***Eine neue Art der Erfolgsmessung,
nur was exakt gemessen wird, kann man auch managen.***

Das Unternehmenscontrolling ermöglicht eine **ganzheitliche Steuerung** des Unternehmens und ist für eine nachhaltige Existenzsicherung unabdingbar. Es liefert Informationen über alle Faktoren, die die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens beeinflussen und versorgt den Unternehmer mit wichtigen aktuellen Informationen, die schnell analysiert werden können. Es können Informationen aus den verschiedensten Bereichen des Unternehmens und seiner Umwelt gesammelt und ausgewertet werden. Außerdem können interne Betriebsergebnisse für Profit Center ermittelt werden. Somit dient es der internen Beurteilung von Unternehmenseinheiten bzw. Teilbereichen des Unternehmens.

Beim **Unternehmenscontrolling** wird die USALI-Kontenstruktur eingesetzt. Durch die **einheitliche Struktur** wird ein exakter Vergleich regionaler, zeitlicher und betrieblicher Hinsicht, ermöglicht. Finanzbuchhaltung (Extern) Die monatliche Finanzbuchhaltung wird in das hgc-Controlling importiert.

Diese Basisinformation gibt Auskunft über die Performance der Geschäftsfelder und **vereinfacht** eine **betriebswirtschaftliche Diagnose**. Maßnahmen oder notwendige Optimierungsprozesse können so in der operativen Unternehmenssteuerung gezielter und schneller umgesetzt werden. Entscheidungsgrundlage für Bonitätsbeurteilung etc.

Benchmark-Denken ist out – aktives Management Soll-Ist Vergleich ist heute notwendiger denn je – inklusive der Möglichkeit.

Das **Beste**: Hier ist es nicht notwendig eine Präsentation zu vereinbaren oder erst umständlich Informationsmaterial anzufordern: Hier können Sie **sofort kostenlos loslegen**.

Thema: **Küchenorganisation**

<http://www.licon.at/download.php?id=362>

CERES Römische Göttin der Nahrung

Küchenorganisation par excellence

Gastliche Atmosphäre

Nichts ist rentabler als eine gute Idee

Rezept- und Kalkulationsverzeichnis

Die Aufgabe der Kalkulation

Der Weg zum Erfolg im Hotel- und Gastgewerbe

Preispolitik in der Gastronomie

Leitfaden zur Angebotsgestaltung

Verarbeitung von Lebensmitteln

Speisenkarten-Gruppen

Karten-Gestaltung

Marketing ist die unternehmerische Grundhaltung, einen Betrieb auf den Markt ausgerichtet und damit marktgerecht zu führen.

Die Anforderungen an Unternehmensführung und Marketing sind hoch.

Qualität und Spezialisierung sind zwei Bedingungen für den Weg zum Erfolg.

Thema: **Humankapital**

<http://www.licon.at/download.php?id=285>

Bewusst Resonanz bzw. Anteilnahme schaffen!

Teamwork

Der Wert eines Teams ist größer, als die Summe des individuellen Könnens.

Thema: **L3 Programm**

<http://www.licon.at/download.php?id=292>

L3 PROGRAMM

OPTIMALE

ART

&

GENAUIGKEIT

der

UMSATZ

BUDGETIERUNG

System Demo

L3 Programm

*"Konzept ohne Absichtserklärung
sind Sondermüll"*

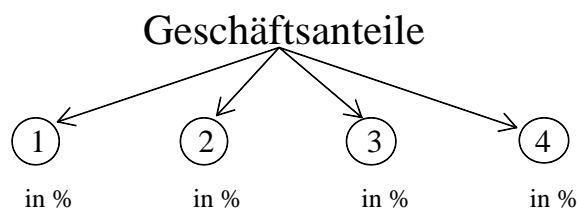
Christian Jaquet

L 3 Budget - System

Verkaufsweg

in 4 Geschäftsteilbereiche unterteilt

- 1 Privatreisende
- 2 Reiseveranstalter (Reisebüro)
- 3 Betriebs - Reiseorganisation (Seminare)
- 4 Bus - Reiseveranstalter



Geschäftsanteile unterteilt in Zimmerkategorien

- Typ A, Anzahl Zimmer, Anzahl Betten
- Typ C, Anzahl Zimmer, Anzahl Betten
- Typ D, Anzahl Zimmer, Anzahl Betten

Zimmerkategorien unterteilt in Arrangement - Anteil

- | | | |
|----|------|------------------------|
| ÜF | in % | Übernachtung Frühstück |
| HP | in % | Halbpension |
| VP | in % | Vollpension |

In Verbindung mit dem Verkaufsweg bestehen Unterschiede hinsichtlich Preis, Kosten und saisonaler Auslastung .

Beispiel:

Typ A HP Privatreisende

Privatreisende / Geschäftsanteil 55%

Bettenanzahl des Betriebes 42 davon 55% sind 23 Betten

HP - Anteil 90 % (ÜF - Anteil 10%)

23 Betten davon 90 % sind (20,7) 21 Betten

21 Betten davon 65 % Auslastung sind (13,65) 14 Betten

XIII

Thema: **Betriebsinhaber-Info**

<http://www.licon.at/download.php?id=76>

... zum Nachdenken

... für Überlegungen

... zur Entscheidungsfindung

... als Hilfestellung

Thema: **Beherbergungs-Report**

<http://www.licon.at/download.php?id=168>

Die Marktpräsenz mit Zahlen nachweisen.

Betriebswirtschaftliche Auswertung

Der Licon-Beherbergungs-Report hilft, fundierte Entscheidungen zu treffen!

Thema: **Unternehmenskonzept (Businessplan)**

<http://www.licon.at/download.php?id=125>

Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

Viktor Hugo

Jeder Unternehmer hat einen Vorgesetzten - und das ist der Markt!

Unbekannt

Thema: **Bonitätsanalyse**

<http://www.licon.at/download.php?id=111>

Führen mit Zahlen zur Maßnahmensetzung.

Wer nicht weiß wo er ist, darf sich nicht wundern, wenn er niemals ankommt.

Alice's Wonderland

In der Einfachheit liegt die Klugheit

Licon Berichtswesen

Das beste Produkt-Portfolio wird wertlos, wenn die Liquidität des Unternehmens zusammenbricht!



VERBESSERUNGSMANAGEMENT

NEUE ERKENNTNISSE LIEFERN.

**MIT LICON-VERBESSERUNGEN EINFACH MEHR ERFOLG.
ES GIBT NICHTS, WAS NICHT VERBESSERT WERDEN KÖNNTE!**

**DER PROFESSIONELLE BEGLEITER AUF DEM WEG ZUM ERFOLG IST EIN COACH.
ER LEISTET SOZUSAGEN HILFE ZUR SELBSTHILFE**

LICON L.C.M.

SANIERUNGSMANAGEMENT

ANFORDERUNGEN AN DEN SANIERUNGSMANAGER

**DEM SANIERUNGSMANAGER KOMMT EINE WESENTLICHE ROLLE ZU,
OB DIE SANIERUNG GELINGT UND DER ZUSAMMENBRUCH DES
UNTERNEHMENS VERMIEDEN WERDEN UND OB DAS UNTERNEHMEN
AUS EINER SANIERUNG GESTÄRKT HERAUSGEHT UND SICH
LANGFRISTIG POSITIV ENTWICKELN KANN.**